

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-
Magold, Freudenstadt,

Bezirke
Horb und Herrenberg.

Nro. 100.

1839.

Freitag,

13. December.



Mit Allerhöchster Genehmigung.
Im Verlag der F. W. Bischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königl. Bezirks- Behörden.

Oberamt Horb.

Horb. [An die Ortsvorsteher, betreffend die Rekrutirung für das Jahr 1840.] Die Revision der Rekrutirungslisten für das Jahr 1840 und die vorläufige Prüfung der Befreiungsgründe wird am

Donnerstag den 2. Januar 1840

Morgens 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen werden.

Dies ist sogleich und namentlich den Rekrutirungspflichtigen für das Jahr 1840 mit dem Anhang bekannt zu machen, daß sämtliche zu Hause anwesende Rekrutirungspflichtige und insbesondere diejenigen, welche Befreiung ansprechen zu können glauben, auf gedachte Zeit mit den erforderlichen Zeugnissen an besagtem Ort zu erscheinen haben. Hierbei haben sich auch sämtliche Ortsvorsteher einzufinden.

Die Ziehung des Looses wird am

Samstag den 1. Februar 1840

vorgenommen werden.

Diese Verhandlung beginnt Morgens präcise 8 Uhr auf hiesigem Rathhause.

Hierbei haben ebenfalls sämtliche Ortsvorsteher mit ihren Rekrutirungspflichtigen ohne Unterschied zu erscheinen.

Für etwaig abwesende Rekrutirungspflichtige haben ihre Eltern oder Vormünder bei der Ziehung zu erscheinen.

Ueber die Eröffnung des Vorstehenden ist ein kurzes — von den Rekrutirungspflichtigen — zu unterzeichnendes Protokoll aufzunehmen, und solches längstens binnen 8 Tagen hieher vorzulegen.

Den 7. December 1839.

K. Oberamt,
Dillenius.

Horb. [An die Ortsvorsteher, die Beschälregulirung pr. 1840 betreffend.] Die Ortsvorsteher werden hiemit beauftragt, den zur hiesigen Beschälplatte zugetheilten Stutenbesitzern bekannt zu machen, daß die Beschälregulirung am

Freitag den 21. Februar 1840

Morgens 9 Uhr

dahier vorgenommen werde, wo alle Stutten, die belegt werden sollen, auf dem gewöhnlichen Platz am Nordstetter Thor vorzuführen sind.

Der Obmann jeden Orts hat das Beschälgeld mitzubringen; die vorgeschriebene Stutenverzeichnisse sind doppelt auszufertigen, und das eine Exemplar ist unfehlbar bis zum 20. Januar künftigen Jahrs hieher zu übergeben.

Die Register sind mit aller Pünktlichkeit und genau nach dem Formular im Regierungsblatt Nro. 22, vom 19. April 1839 zu fertigen, und in dieselbe nur solche Stutten aufzunehmen, welche die Eigenthümer belegen lassen wollen.

An dem genannten Tag und Stunde wird nach einem Erlaß des K. Landoberstallmeisteramts ferner vorgenommen werden:



- 1) die Besichtigung und Aufnahme der — zur Preisbewerbung bei dem nächsten landwirthschaftlichen Feste geeigneten Zuchtstutten (Minist. Verfügung vom 31. October 1836 Reg. Bl. S. 594 ff.)
- 2) Prüfung derjenigen Fohlen, deren Eigenthümer die Aufnahme derselben auf eine Gestütswaide nachzusuchen gedenken (Pct. 2 der Bekanntmachung der K. LandgestütsCommission vom 11. April 1839, Reg. Blatt Seite 331 ff.);
- 3) Prüfung derjenigen Hengste, für welche Behufs der Verwendung als Privatbeschäler, Patente nachgesucht werden, so wie die Prüfung der zu diesem Zweck erforderlichen Zeugnisse und die Aufnahme des Protokolls (Revidirte Beschälordnung S. 16 und 17).
- 4) Verzeichnung derjenigen Hengstbesitzer, welche sich bei dem nächsten landwirthschaftlichen Feste für die Leistungen in der Beschälperiode des Jahrs 1839 um die nach der Verfügung des K. Ministerium des Innern vom 11. April 1839 (Reg. Bl. Seite 329) ausgesetzten Preise zu bewerben beabsichtigen.

Die Ortsvorsteher werden aufgefordert, die lehtgenannten 4 Punkte in ihren Gemeinden ausdrücklich bekannt zu machen und etwaige Eigenthümer solcher Thiere anzuweisen, sich mit denselben am Tage der Beschälregulirung hier einzufinden.
Den 7. December 1839.

K. Oberamt,
Dillenius.

Horb. [An die Ortsvorsteher.] Dieselben werden hiemit zur Aeuserung binnen 8 Tagen darüber aufgefordert, ob in ihren Gemeinden bereits Holzmagazine zur Befriedigung der Bedürfnisse armer Familien angelegt seyen, und wo dieses noch geschehen sollte; auch ob die Ortsvorsteher armer Gemeinden hierzu geneigt wären, wenn sie durch Holzabgaben aus den Staatswaldungen, in einem ermäßigten Preise unterstützt würden.

Den 7. December 1839.

K. Oberamt,
Dillenius.

Forstamt Freudenstadt.

Freudenstadt. [WegbauAkkord.]
Unterszeichnete Stellen werden am

Donnerstag den 19. Dezbr. d. J.

Morgens 9 Uhr

im Gasthaus zur Glasbütte (Post) im Schönmünzsch mit der öffentlichen Verabstreichung der Arbeiten an einem neu herzustellenen Holzabfuhrweg von der sogenannten Zwickgabel in der Schönmünz bis zu den Kolonistenwohnungen im Langenbach beginnen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Der Ueberschlag beträgt:

Erdarbeiten	3236 fl.
Steinsab	3332 fl.
Maurerarbeiten	2348 fl.
Verschiedene Arbeiten	1060 fl.

Zusammen — 9976 fl.

Auswärtige den unterzeichneten Stellen nicht genau bekannte Unternehmer oder Bürgen haben sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Geschäftskenntnis und Vermögen auszuweisen.

Freudenstadt und Nagold den 29. November 1839.

K. Forstamt,
Hahn.

u. K. Straßenbau-
Inspektion.

Kameralamt Altenstaig.

Altenstaig. [An die Accisedmter.] Da mehrfältig wahrgenommen worden ist, daß bei Berechnung der Accise aus den in dem Accisegesetz vom 18. Juli 1824, Art. 11. (Reg. Bl. S. 506) bezeichneten Verträge über liegende Güter, Gebäude, Grundgefälle, ewige Renten und Realgerechtigkeiten die Vorschrift der Acciseinstruktion vom 21. August 1824, Art. 20. (Reg. Bl. S. 680) nicht überall genau befolgt wird, und daß namentlich in dieser Beziehung häufig in der nach Art. 21 der angeführten Instruktion von den Stadt- und Gemeinderäthen, beziehungsweise Waisengerichten, zu fertigenden und den Accise-Ämtern zu übergebenden Verzeichnissen,

Unrichtigkeiten vorkommen, so hat sich das K. SteuerCollegium veranlaßt gesehen, mittelst hohen Erlasses vom 23. v. Mts. Nr. 7337, die genaue Bejolgung dieser Norm in Erinnerung zu bringen, wornach alle und jede Leistungen des Käufers an den Verkäufer, welchen Namen sie auch immer haben mögen, (Ding-, Schlüssel- und Trinkgelder, Aufgeld, Kreuzergeld, Streichgeld, Weinkauf oder dergl.) zum Kauffschilling zu schlagen, bei der Acciseberechnung mit in Betracht zu ziehen und also namentlich auch in den gedachten Verzeichnissen mit aufzuführen sind.

So wie einerseits die Verkäufer dann wenn sie solche Nebenleistungen nicht zur Anzeige bei der erkennenden Obrigkeit oder dem Acciseamt bringen, nach Massgabe des Accisegesetzes Art. 15 lit. e und der AcciseInstruktion Art. 24 lit. c zu bestrafen sind, so muß andererseits eine dinställige Säumnis der Gemeinderäthe, Walsengerichte, beziehungsweise der Acciser bei Fertigung der Einträge in die erwähnten Verzeichnisse, so wie bei Berechnung der Accise im Disciplinarwege um so mehr gerügt werden, als eine hiedurch bewirkte Verkürzung des AcciseGefälles den Accispflichtigen, wenn sie nur die vorgeschriebene Anzeige rechtzeitig gemacht haben, zur Strafe nicht angerechnet werden kann.

Den Accisern wird die genaue Beachtung dieser Vorschrift mit dem Anfügen eingeschärft, daß sie in Anstandsfällen den Bescheid des Cameralamts einzuholen haben, welches die ihm etwa zweifelhaften Fälle zur höhern Entscheidung vorlegen wird.

Den 9. Decbr. 1859.

K. Cameralamt,
Weber.

Cameralamt Dornstetten.
Dornstetten. [Verkauf von Feuer-
gewehren.]

Mittwoch den 18. dieß

Vormittags 10 Uhr

werden auf dem Amtszimmer der unter-
zeichneten Stelle im öffentlichen Auf-
streich an den Meistbietenden verkauft:

- 2 Flinten,
- 1 Flintenlauf und
- 1 Püschbüchse.

Den 9. December 1859.

Cameralamt.

Cameralamt Hirsau.

Teinach. [BauAfford.] Für in
Teinach auszuführende Bauwesen über
einen Theil des neuen WirthschaftsGe-
bäudes werden die betreffenden Bauar-
beiten im Abstreich veraffordirt.

Nach den Ueberschlägen kommt vor:

Grab- und Maurer- und Stein- hauerarbeit	5295 fl. 37 fr.
Gypsarbeit	1219 fl. 42 fr.
Zimmerarbeit	3613 fl. 38 fr.
Schreinerarbeit	1239 fl. 39 fr.
Glaserarbeit	458 fl. 1 fr.
Schlosserarbeit	866 fl. 20 fr.
Flaschnerarbeit	193 fl. — fr.
Schmidarbeit	395 fl. 56 fr.
Pflastererarbeit	166 fl. 30 fr.
Anstricharbeit	308 fl. 40 fr.

Die AffordsVerhandlung findet in
der Krone zu Teinach

an Montag den 23. December

Vormittags 9 Uhr

Statt, und haben sich die Affordslieb-
haber zur bestimmten Zeit einzufinden.
Solche müssen übrigens Zeugnisse über
Tüchtigkeit zu Uebernahme eines derar-
tigen Affords von einem Baubeamten
und in Betreff der Cautionsfähigkeit
obrigkeitliche von dem betreffenden Ober-
amte beglaubigte Zeugnisse beibringen,
widrigenfalls sie nicht zugelassen werden.

Den 9. December 1859.

K. Cameralamt
Hirsau, und
Bauinspectorat Calw.

Stuttgart. [HaberBeifuhr- und

LieferungsAfford.] Ueber die Anschaffung des Haberbedarfs für die hiesigen MilitärFourageMagazine auf das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 1840 wird die unterzeichnete Stelle am

Mittwoch den 18. Decbr. d. J.

Vormittags 10 Uhr

in der Kaserne der K. Leibgarde zu Pferd zweierlei Afforde abschließen, nemlich:

1) Ueber die Beifuhr der angewiesenen Quantitäten von den Kameralämtern Altenstaig, Horb, Reuthin, Kottenburg, Sindelfingen und Weingarten und

2) über die Lieferung des Bedarfs gegen baare Bezahlung, im Ganzen sowohl, als in angemessenen Parthien.

Die Affords Liebhaber werden nun mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß diejenigen, welche nicht schon als zuverlässige Männer diesseits bekannt sind, sich mit obrigkeitlichen Vermögenzeugnissen bei der Verhandlung auszuweisen, sämtliche Unternehmer aber tüchtige Bürgen zu stellen haben.

Am 30. Novbr. 1839.

RegimentsQuartiermeisteramt
der K. Leibgarde zu Pferd.

Freudenstadt. [Nuzholz; Verkauf.] Die im Stadtwald Frauentrich vorhandene 601 Stück Sägldhze werden am

Montag den 30. December d. J.

auf dem Rathhaus öffentlich verkauft, und sogleich nach der Verkaufsverhandlung, da bereits der Revierpreis neben 10 kr. Zugeld pr. Klotz geboten ist, an die Käufer zugesagt.

Den 9. Decbr. 1839.

Stadtschultheißenamt.

Altenstaig Stadt. [Liegenschafts-Verkauf.] Gegen Jakob Reinhard, Schneider dahier, ist auf Anrufen des K. Kameralamts

wegen einer eingeklagten Schuld Real-Execution erkannt, und es sind deswegen nachstehende Unterpfänder zum Verkauf ausgesetzt:

Gebäude,

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der obern Stadt neben der Straße beiderseits.
Anschlag —: 500 fl.

Mähfeld,

1 Morgen 11 $\frac{1}{8}$ Ruthen der Laupenacker genannt in der Halde neben Goldarbeiter Bauer und Carl Küblers Wittwe. Anschlag —: 300 fl.

Die Verkaufsverhandlung geschieht auf hiesigem Rathhause am

Dienstag den 7. Januar 1840

Nachmittags 2 Uhr

wobei sich die Liebhaber einfinden mögen.

In der Zwischenzeit kann die Liegenschaft beaugenscheinigt werden, auch können bis zur Aufstreichsverhandlung vorläufig Käufe mit Stadtrath Ehinger abgeschlossen werden.

Den 10. Decbr. 1839.

Stadtschultheißenamt,
Speidel.

Besenfeld, Oberamts Freudenstadt.

[Geld auszuleihen.] Die Stiftungspflege hat gegen gesetzliche Versicherung 150 fl. auszuleihen.

Den 10. Decbr. 1839.

Glashütte Schönmünzach,

Schwarzenberger Stabs, Oberamts Freudenstadt. [Haus- und Gartenverkauf.] Infolge oberamtsrichterlichen Auftrags vom 3. d. M. soll dem Gottfried Bäuerle und Johann Michael Reichlen, Weber dahier, beiden ihr Haus und Gärtle im Executionswege verkauft werden.

Zu dieser Verhandlung hat man

Samstag den 21. d. Mts.

und zwar bei Gottfried Bäuerle

Mittags 1 Uhr

und bei Johann Michael Reichlen
Nachmittags 3 Uhr
bei Waldhornwirth Frey in Schön-
münzach anberaumt, und ladet hiezu die
Kaufsliebhaber sowohl, als auch die Gläu-
biger des Bäuerle und Reichlen höflich ein.
Den 10. Decbr. 1839.

Der Gemeinderath,
Schultheiß Frey.

Simmersfeld, Oberamts Nagold.
 [Liegenschafts Verkauf.] Die
hiesige Gemeinde ist gesonnen
die von dem Jakob Braun,
Käfer dahier, erkaufte Liegenschaft, welche
besteht in einem zweistöckigen, gut ge-
bauten Wohnhaus und Scheuer unter
einem Dach, 20 Ruthen Garten beim
Haus, und 3 Morgen 2 1/2 Viertel Acker
in der guten Lage im öffentlichen Auf-
streich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Der Verkauf wird
am 21. Decbr. 1839
Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus stattfinden,
wo sodann über das Nähere Auskunft
ertheilt werden wird.

Die Herrn Ortsvorsteher werden er-
sucht, dieses ihren Ortsangehörigen er-
öffnen zu wollen.

Den 3. Decbr. 1839.

Schultheiß
Schable.

Weitingen, Oberamts Horb.
[Strohverkauf.] Am
Montag den 16. December 1839
werden aus der Zehentscheuer zu Wei-
tingen

300 Bund Weesen- und
200 Bund Haberstroh
gegen baare Bezahlung versteigert, wozu
man die Liebhaber hiemit einladet.

Den 2. December 1839.

Fürstl. Fürstenbergische
Gefällverwaltung Horb.

Außeramtliche Gegenstände.

Dornstetten. [Allgemeiner Ver-
sicherungsverein gegen Kindeich- und
Pferdeverluste zu Heilbronn.] Die in
einem frühern Intelligenzblatt gegebene
Nachricht von Gründung dieses Vereins
war auch in hiesiger Gegend sehr will-
kommen, und es ist nun dem ausgespro-
chenen Wunsche, daß auch hier ein Agent
aufgestellt werden möchte, entsprochen.
Es ist mir eine Bezirksagentur übertra-
gen worden, welche die Orte Dornstetten,
Nach mit Benzingerhof, Böffingen, Glat-
ten, Hallwangen, Herzogsweiler mit Käl-
berbronn, Hirschweiler, Oberiflingen,
Schopfloch, Thumlingen und Unterif-
lingen in sich begreift.

Es wird von denjenigen, welche ihren
Viehstand in die Versicherung aufnehmen
lassen, jährlich eine Prämie oder Einlage
bezahlt, welche auf das Rückjahr bis
30. Juni 1840 vorläufig von Pferden
1 Gulden und vom Kindeich 40 Kreuzer
von 100 Gulden Werth beträgt. Die-
jenigen, welche noch für dieses Rückjahr
beitreten wollen, muß ich darauf auf-
merksam machen, daß die Aufnahmen mit
dem 31. d. M. geschlossen werden.

Von den Statuten kann das Exem-
plar um 4 kr. abgegeben werden, und
bin ich zu mündlichen und schriftlichen
Auskunftsertheilungen bereit. Die Wohl-
thätlichen Vorstände der genannten Orte
ersuche ich, dieses gef. bekannt machen
zu wollen.

Den 10. December 1839.

Verwaltungs-Actuar
Kausler.

Nagold. Der Unterzeichnete bit-
tet Jeden der eine Forderung an die
Spinnerei zu machen hat, dieselbe in-
nerhalb 8 Tagen schriftlich anzugeben,
indem er in kurzer Zeit abreisen wird.
Zugleich bittet er das ihm geschenkte Zu-

trauen auf Herrn Harter zu übertragen, welcher von jetzt an die Spinnerei verwalten wird.

Den 8. December 1839.

W. Mayer
auf der Spinnerei.

Freudenstadt. [Vieh-Versicherungs-Institut.] Der Unterzeichnete ist von der löblichen Direction des allgemeinen Versicherungsvereins für Landwirthe gegen Rindvieh und Pferdeverluste zu Heilbronn als Bezirksagent für nachstehende Orte des hiesigen Oberamtsbezirks aufgestellt worden, was die löblichen Ortsvorstände ihren Einwohnern mit dem Bemerken bekannt machen wollen, daß bei ihm die Statuten das Exemplar zu 4 Kr. zu haben seye, und zwar — Freudenstadt mit Kniebis, Christophs- und Friedrichsthal, Baiersbronn, Reichensbach mit Thombach, Heselbach, Rdtb und Schöbagründ, Huzenbach, Schwarzenberg mit Schönmünzach, Besenfeld mit Schorrenthal und Poppelthal, Wittlensweiler, Grünthal mit Fruthenhof, Unter- und Obermusbach, Igelsberg, Dietersweiler mit Lauterbad.

Den 10. December 1839.

BezirksAgent
S. Beth.

Zwerenberg, Oberamts Calw.



Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine sämtliche Liegenschaft, bestehend in 2 neu erbauten Wohnhäusern, mit guten Kellern versehen, wie auch einer gut eingerichteten Bierbrauerei,

1 Morgen Garten beim Haus, ungefähr 10 Morgen Mahd- und Baufeld, 4 Morgen Wald, Alles in der besten Lage, an den Meistbietenden aus freier Hand zu verkaufen. Zu der Verkaufsverhandlung ist der

Thomasfeiertag der 21. December

Mittags 12 Uhr

bestimmt, wozu er recht viele Kaufslustige einladet. Die nähern Bedingungen werden bei der Verhandlung bekannt gemacht werden. Kaufslustige können die Realitäten täglich einsehen und auch vorläufig einen Kauf abschließen mit

Kronenwirth Bauer.

Den 13. Decbr. 1839.

Dornstetten. Die Wittwe des Georg Stahl verkauft

den 20. Dec. d. J.

einen in gutem Zustand sich befindenden Marmer und Zimmerhandwerkszeug, Klebhaber hiezu können sich auch wenden an

Stadtrath Henßler.

Den 10. Decbr. 1839.

Nagold. Bei Unterzeichnetem stehen drei ganz schöne einspännige Kasten-schlitten, auch ein zweispänniger Familienschlitten, wie auch 2 ganz schöne Bernerwägele mit Druckfedern und eisernen Achsen um billigen Preis zu verkaufen.

Den 10. Decbr. 1839.

Lenz, Schmidtmeister.

Ebhausen, Oberamts Nagold.

[Zuschneererpresse samt Zugehör feil.] Es wird eine in ganz gutem Zustande befindliche Zuschneererpresse samt Zugehör im öffentlichen Aufstreich verkauft und ist hiezu der

26. d. Mts.

Mittags 1 Uhr

festgesetzt, an welchem Tage Kaufslustige bei Edwenwirth Pfeife sich einfinden wollen, wo sie das Nähere vernehmen können.

Den 9. Decbr. 1839.

Freudenstadt. Bei Unterzeichnetem ist zu haben: Allgemeiner Volkskalender auf das Schaltjahr 1840 nebst Weiwagen mit den 12 Kriegsszenen und

einem Steindruckblatt, Friedrich Wilhelm III. in der Mitte seiner commandirenden Generale in dem Befreiungskriege 1813, 14 und 15. Zum Unterricht und Vergnügen aller Stände in dem Königreiche Württemberg. Preis 1 fl. 24 kr., derselbe ohne Beiwagen 48 kr.
Den 11. December 1839.

J. J. Mast,
Buchbinder.

Freudenstadt. Bei dem Unterzeichneten ist zu haben: Allgemeiner Volkskalender auf 1840 zum Unterricht und Vergnügen aller Stände. Preis 48 kr. Die Ausgabe mit dem Beiwagen 1 fl. 24 kr. Die Abnehmer des letztern erhalten gratis ein großes Tableau darstellend Friedrich Wilhelm III. in der Mitte seiner Generale. Ferner empfehle ich zu Weihnachtsgeschenken eine Auswahl schöner Bilderbücher und Jugendschriften. Auch habe ich eine große Follbibel mit vielen Kupfern und Holzsichen und ein ConversationsLexicon in 7 Bdn. in ganz billigem Preis zu verkaufen.
Den 9. Decbr. 1839.

Christian Rodweiß, jun.
Buchbinder.

Wildberg. Bei Unterzeichnetem sind fortwährend folgende Bücher zu haben, welche sich aber besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen würden.

Allgemeine Weltgeschichte, nach biblischen Grundsätzen für nachdenkliche Leser, elegant in Pappe geb. Pr. 36 kr.

Biblische Naturgeschichte für Schulen und Familien mit Abbildungen. Elegant in Pappe geb. Pr. 30 kr.

Biblische Geographie für Schulen und Familien mit Abbildungen und einer Karte des heiligen Landes. geb. Pr. 18 kr.

Zweimal zweiundfünfzig biblische Geschichten für Schulen und Familien mit Abbildungen. geb. Pr. 18 kr.

Christliche Kirchengeschichte für Schulen und Familien mit Abbildungen. geb. Pr. 20 kr.

Erzählungen vom Verfasser des „armen Heinrich“ für Christenkinder. Preis pr. Bändchen geb. 18 kr.

Karte des heiligen Landes für Schulen in kl. Fol. Stereotypendruck. Das Exemplar 6 kr.

Auch sind fortwährend alle Sorten Schreib-, Post-, Zeichnungs-, Noten-Papiere, wie auch sehr gute Bleistifte zu den billigsten Preisen zu haben.

Briefe und Geld erwartet man frei.

Den 16. Novbr. 1839.

Christoph Friedrich Stähle,
Buchbinder in Wildberg.

Ebhausen, Oberamts Nagold. [Fabriks-Auktion.] Der Unterzeichnete Güterpfleger des Ernst Leo wird höherem Auftrag zu Folge eine Fabriks-Auktion gegen sogleich baare Bezahlung abhalten, und ist hiezu

Freitag der 20. d. Monats und Samstag der 21. d. Monats festgesetzt, an welchen Tagen sich Kaufslustige je

Morgens 9 Uhr in der Behausung des Ernst Leo einfinden wollen.

Am ersten Tage werden zur Versteigerung kommen:

- 1 silberner Vorlegelöffel, 6 silberne Eßlöffel, 5 silberne Kaffeelöffel, 1 silberne Zuckerklamme, 6 silberne Knöpfe, 1 mit Silber beschlagene Tabackspfeife, 22 mit Silber plattirte Gabeln, 12 ditto Messer, 1 mit Gold gefasste Haarschnur; sodann Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr von Nöping, Kupfer, Eisen und Blech, Schreinwerk zc.

- Den zweiten Tag,
- 2 Pferde, 2 Rube, 2 Hagen ad 1/2te, 1 Schwein, Enten und Gänse. Ein dreispänniger Wagen mit eisernen Achsen, blau angestrichen, 1 kleiner eiserner Wagen sammt Zugehör, 1 Droschke, 1 Schlitten. 1 vollständiges Geschirr zu 2 Pferden sammt Wagensattel, 1 Pflug und Egge, Fuhr- und Bauengeschirr.



Früchten, ungefähr 45 Centner Heu und
 Dehnd, etwas Holz und ungefähr 60 Eri.
 Erdbirnen, wie überhaupt noch allgemei-
 ner Hausrath.

Es werden die Herrn Orts-Vorsteher
 höflich gebeten, diese Auktion ihren Amtsun-
 tergebenen kund machen lassen zu wollen.

Den 11. Dezember 1839.

Güterpfleger,
 Kleiner.

Freudenstadt. [Berichtigung.] In
 seinem Rechtfertigungs- oder AbschiedsUm-
 laufschreiben an seine Mitbürger d. d. 29.
 Oktbr. 1839 hat der vormalige Stadtschult-
 heiß H. Weimer unter Anderem angeführt,
 es sey ihm bei seinem Amtsintritt im Jahr
 1821 außer den öffentlichen Rechnungen,
 Theilungen und Inventuren nur ein Stadt-
 rath'sprotokoll und ein Stoß Schuldklagaeten
 — und einige Jahrgänge des Reg. Blattes
 übergeben worden.

Da nun bekannt ist, daß derselbe das
 Amt von mir übernommen hat, und daraus
 leicht der Schluß gezogen werden könnte, als
 hätte ich ihm die städtische Registratur nur
 sehr unvollständig übergeben, so sehe ich mich
 hiemit zu der öffentlichen Erklärung veranlaßt,
 daß dem H. Weimer bei der am 8. Oktbr.
 1821 stattgehabten Amtsübergabe zweiundfünf-
 zig Actenstücke (Nro. 1 a 58) von verschiede-
 nem Inhalt namentlich unter

- Nro. 1 u. 2 die Reg. Blätter von 180⁹/₂₁
 vollständig,
 „ 3 u. 4 die Schuldklag-Protokolle von
 1817—1821.
 „ 5 das Stadtrath'sprotokoll,
 „ 6 die Rekrut. listen von 1820 u. 21,
 „ 8 das Rugggerichts-Prot. v. 1821,
 „ 12 das Harzwaldverpachtung's-Pro-
 tocoll von 1820.
 „ 13 das Kaufhausverpachtung's-Pro-
 tocoll von 21,
 „ 17 die Stuttgarter allg. Anzeigen,
 „ 18 u. 19 die Viehaufnahme und Classif.
 der Viehbesitzer von 1821,
 „ 55 eine Caminsfeger Instruktion,
 „ 58 22 Wanderbücher zc.

eingehändigt worden sind, daß er sonach, mit
 Ausnahme der öffentlichen Bücher, die damals
 noch durch die Stadtschreiberei aufbewahrt
 wurden, Alles, was man verlangen konnte,
 erhalten hat, und daß er in dieser Beziehung
 jedenfalls glücklicher als sein Amtsvorgänger
 gewesen ist, der bei seinem Amtsantritt nicht

ein Blatt Papier von einer Registratur vor-
 fand, sondern aus dem damaligen Chaos
 gleichsam erst ein Wesen von einem Stadt-
 schulttheißenamt zu schaffen, genöthigt war.

Daß im Jahr 1820 u. 21 GemeindeStatt
 entworfen worden, sollte H. Weimer, als da-
 maligem OberamtsActuar, noch wohl aus
 dem Umstand bekannt seyn, daß der damalige
 Obmann des B. A. weil. Martin Stuft ge-
 gen eine beschlossene Stadtschadensumlage
 bei dem Oberamt — angeblich in so lange
 die Vertheilung der sogenannten — geschenk-
 ten Königssteuer — nicht erfolgt sey, Prote-
 station eingelegt hat.

Wenn sich die städtische Registratur schnell
 und bedeutend vergrößerte, so lag der Grund
 hievon auch hauptsächlich in der bald nach
 seinem Amtsantritt stattgehabten Auflösung
 der Stadtschreibereien und der hierauf erfolg-
 ten Austheilung der Registratur an die be-
 treffenden Gemeinden, zu deren Aufbewahrung
 in Registraturkästen — das Stadtschulttheißen-
 amt und der Stadtrath verpflichtet waren.
 Tempi passati.

Am 9. December 1839.

Moser,
 ref. Stadtschultheiß.

N a c h t r a g. Oberamt Nagold.

Nagold. [Landwirthschaftlicher Verein.]
 Nachdem nunmehr eine größere Anzahl Per-
 sonen ihren Beitritt zu diesem Verein erklärt
 haben, und zu hoffen ist, daß, nachdem der
 Zweck desselben mehr bekannt ist, noch wei-
 tere Mitglieder sich vor der am Samstag den
 21. Dezember 1839 erfolgenden Constituirung
 hieran anschließen werden; so lade ich nun
 in letzterer Absicht zu einer Zusammenkunft
 an genanntem Tage in dem Hause des Bier-
 brauers und Köflenswirths Sautter in Na-
 gold ein.

Bei diesem Zusammentritt werden die
 Statuten des Vereins berathen, der Ausschuß
 gewählt, und die weitem Verhandlungen ge-
 pflogen werden.

Den 13. Dezember 1839.

Oberamtman,
 Engel.